

# **Niederschrift**

## **über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie**

**Sitzungstag:** 30.05.13  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 17:50 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Huckfeld, Renate

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Bollmeyer, Matthias Dr.

#### **Ausschussmitglieder**

Jong-Ebken, Roswitha de

Lange, Hans-Jürgen

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons

Vahlenkamp, Dieter

#### **Beratendes Mitglied**

Golland, Bettina in Vertretung für Herrn Schwerdt

Janssen, Waldemar in Vertretung für Frau Neumann

#### **Grundmandat**

Hartl, Arnulf

## **Hinzugewählte Mitglieder**

Blank, Petra

Bruns, Erhard

Waculik, Heidi

## **Verwaltung**

Berger, Detlef

Heeren, Andree

Mühlena, Björn

Müller, Mike

## **Gäste**

Meints, Nico

als Gast von der Jugendpflege der Stadt  
Schortens, zu TOP 6

**Entschuldigt waren:**

## **Hinzugewählte Mitglieder**

Neumann, Christine

Schwerdt, Hans Ulrich

## **Tagesordnung:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

**TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3      Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** gibt anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Fragen von allgemeinem Interesse an die Mitglieder des Ausschusses oder die Verwaltung zu richten. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

### **TOP 6      Jugendhaus und Jugendpflege; hier: Gemeinsamer Ferienpass 2013 mit der Stadt Schortens Vorlage: BV/0387/2011-2016**

**Herr Mühlena** trägt anhand der Sitzungsvorlage kurz zum Sachverhalt vor.

**Herr Berger** führt anschließend aus, dass der diesjährige Ferienpass bereits der 35. Pass insgesamt sei und der 11. Ferienpass in Kooperation mit der Stadt Schortens.

Über die Jahre, insbesondere jedoch in der näheren Vergangenheit, hätten sich die technischen Möglichkeiten stark verändert bzw. verbessert, in erster Linie hinsichtlich der stetig fortschreitenden Nutzung des Internet. Bereits seit 2 Jahren werde kein gedruckter Pass mehr ausgegeben. Jeder Jugendliche habe die Möglichkeit, sich einen Pass herunterzuladen und verfüge damit über alle erforderlichen Informationen, die er für seine individuelle Feriengestaltung benötige. Dies spare den Nutzern aber auch der Jugendpflege viel Zeit und Geld.

Das seit Jahren praktizierte Losverfahren gehöre ebenfalls der Vergangenheit an. Jeder Jugendliche habe die Möglichkeit, sich für 10 verschiedene Angebote anzumelden und zwar für 4 Veranstaltungen aus dem limitierten Bereich (besonders nachgefragte Veranstaltungen) sowie 6 Veranstaltungen aus dem normalen Bereich. Dies sei nicht als Wertung zu verstehen, sondern diene dazu, allen die Chance zu geben, auch für die begehrten Veranstaltungen einen Platz zu erhalten. Bis zum Ferienbeginn müssten dann

die Tickets im Jugendhaus Jever bzw. im „Pferdestall“ in Schortens abgeholt werden. Nicht abgeholte Tickets würden wieder in die Vergabe zurück fließen, so dass diese bzw. auch alle sonstigen freien Plätze bis 3 Tage vor Ende der Ferien noch wieder gebucht werden könnten. All dies gewährleiste eine größtmögliche Gerechtigkeit bei der Verteilung der Ferienangebote.

**Herr Berger** weist darauf hin, dass viele Veranstaltungen auch von Kindern mit Handicap genutzt werden könnten. Diese Veranstaltungen seien mit einem „Smily“ gesondert gekennzeichnet und würden von zusätzlichem, entsprechend kompetentem Personal begleitet werden.

**Herr Meints** führt zur finanziellen Abwicklung aus, dass sich das bereits im letzten Jahr eingeführte Lastschriftverfahren zur Zahlung der Kostenbeiträge bewährt habe. Es vermeide ein vielfaches an Verwaltungsaufwand.

**Herr Berger** und **Herr Meints** bekräftigen nochmals ausdrücklich, dass beide Jugendhäuser für Rückfragen, insbesondere für Jugendliche und Eltern, die mit der neuen Systematik noch nicht so vertraut seien, stets zur Verfügung stünden.

**Die Vorsitzende** bedankt sich bei Beiden für die Ausführungen. Sie fragt an, ob es auch möglich sei, bereits bestellte und abgeholte Tickets wieder zurückzugeben.

**Herr Berger** erklärt, dass dies grundsätzlich nicht möglich sei. Einerseits müsse die Planungssicherheit gewährleistet bleiben und man investiere in viele Veranstaltungen auch Kosten im Voraus, die auch wieder eingenommen werden müssten. In begründeten Einzelfällen wie z.B. Krankheit etc. würde man selbstverständlich auch Ausnahmen machen. Letztendlich entscheide es sich immer am konkreten Einzelfall.

**Herr Dr. Bollmeyer** spricht beiden Jugendpflegern einen besonderen Dank für ihr Engagement aus. Er wisse um die erforderliche umfangreiche Arbeit, die mit dem Ferienpass verbunden sei, da er selber bereits einige Veranstaltungen begleitet habe.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

***Die Neuregelungen zur Organisation des gemeinsamen Ferienpasses 2013 mit der Stadt Schortens werden zustimmend zur Kenntnis genommen.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Kindergärten Cleverns und Moorwarfen; hier: Sicherstellung der Mittagsverpflegung durch zusätzliche Küchenhilfen  
Vorlage: BV/0388/2011-2016**

**Herr Mühlena** trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Er weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass der Bedarf an Mittagsverpflegung stetig steige. Die hierbei zusätzlich anfallenden Küchendienste seien vom pädagogischen Personal in dem nunmehr anfallenden Umfang nicht mehr zu leisten, ohne dass die eigentlichen Aufgabenfelder vernachlässigt würden.

Auf Nachfrage von **Herrn Sender** bzgl. der Organisation des vorgesehenen Personaleinsatzes teilt **Herr Mühlena** mit, dass es angedacht sei, das bereits vorhandene

Personal für diese Aufgaben einzusetzen. Deren Arbeitszeitbeginn würde, vereinfacht dargestellt, um ca. eine Stunde bzw. eineinhalb Stunden vorgezogen werden.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss:

***Die Verwaltung wird gebeten, zur Sicherstellung des Ablaufs einer ordnungsgemäßen Mittagsverpflegung der Kinder in den Kindertagesstätten, Küchenhilfen zur Unterstützung des pädagogischen Personals einzusetzen.***

***Die Umsetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8 Projekt "Anruf- oder Bürgerbus"; Festlegung der weiteren  
Verfahrensweise  
Vorlage: BV/0391/2011-2016**

**Herr Mühlena** führt anhand der Sitzungsvorlage in den Sachverhalt ein. Dabei verweist er nochmals ausdrücklich auf die der Vorlage beigefügte Anlage bzgl. der Busverbindungen von Rahrdom nach Jever. Daraus sei ersichtlich, dass dieser Fahrplan vorwiegend auf die bestehenden Schulzeiten abgestimmt sei. Andererseits könne nach Rücksprache mit den Verkehrsunternehmen auch ein umfangreicherer Fahrdienst eingerichtet werden. Dafür sei es jedoch erforderlich, dass diese Fahrdienste dann auch ausreichend und regelmäßig in Anspruch genommen würden.

Im Hinblick auf nicht unerheblichen Kosten für einen Bürgerbus schlage die Verwaltung vor, vorerst mit den Verkehrsunternehmen als auch dem Landkreis Friesland als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Verhandlungen aufzunehmen, um bessere Busverbindungen nach Jever zu erreichen.

**Herr Schwanzar** trägt vor, dass auch er mit Blick auf die Haushaltslage der Stadt das von der Verwaltung vorgeschlagene Verfahren für den zunächst richtigeren Weg halte.

**Herr Lange** erklärt, dass es ggfls. möglich wäre, die Verkehrsunternehmen dazu zu bewegen, den Linienverkehr nach und von Wilhelmshaven über Jever zu führen. Dies würde vielleicht die Situation schon um einiges verbessern. Im Übrigen könne er den Vorschlag der Verwaltung nur unterstützen.

**Herr Waldemar Janssen** schlägt vor, die Anschaffung eines Kleinbusses zu prüfen, wie dies über Jahre vom Stadtjugendring praktiziert wurde. In diesem Fall wäre eine gemeinsame Nutzung mit dem Jugendhaus und dem Stadtjugendring möglich und insofern für alle Beteiligten erheblich kostengünstiger.

**Herr Vahlenkamp** führt aus, dass auch er den Beschlussvorschlag unterstütze, bevor man viel Geld für einen Bürgerbus aufwende. Fraglich sei, ob tatsächlich ein ausreichender Bedarf bestehe. Das letztjährige Angebot des Seniorenbeirates bzgl. des „Familia - Busses“ sei vom Umfang der Inanspruchnahme ebenfalls hinter den Erwartungen zurück geblieben. Zudem bestünde die Gefahr, dass man im Falle des Einsatzes eines eigenen Fahrzeuges, den örtlichen Anbietern „das Wasser abgrabe“.

**Herr Sender** erklärt, dass der Landkreis für den ÖPNV originär zuständig sei. Die Stadt Jever sollte sich daher in diesem Bereich nicht unbedingt engagieren.

Sodann beschließt der Ausschuss:

***Die Verwaltung wird gebeten, Verhandlungen mit den öffentlichen Nahverkehrsunternehmen mit dem Ziel aufzunehmen, ein regelmäßiges Angebot an Busverbindungen aus den Ortsteilen der Stadt Jever ins Zentrum auch in den Ferienzeiten zu erreichen.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9 Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 11.04.2013 - öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift Nr. 7 vom 11.04.2013 -öffentlicher Teil- wird mit 7 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

**TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Mühlena** teilt mit, dass der Umzug der Krippengruppe vom Pavillon Klein Grashaus in den Neubau am Ammerländer Weg gut und problemlos funktioniert habe. Eine offizielle Einweihung der neuen Krippe sei für den Herbst dieses Jahres vorgesehen. Die Verwaltung werde hierüber rechtzeitig informieren.

**Herr Mühlena** führt aus, dass man den Presseberichten der letzten Tage zufolge bezüglich der Bereitstellung von Kindergarten- und Krippenplätzen in Jever gut aufgestellt sei. Dies könne nur bestätigt werden. Die Einrichtungen in Jever seien voll ausgelastet aber es bestünden auch keine „Wartelisten“ mehr.

**Herr Mühlena** teilt weiter mit, dass in Kürze die Thematik des Baus einer weiteren Krippengruppe als Ersatz für die Pavillon-Lösung am Kindergarten Klein Grashaus anstehe. Man könne davon ausgehen, dass die Eltern zu ca. 50 % für ihre Kinder unter 3 Jahren einen Krippenplatz in Anspruch nehmen würden. Damit sei der Bedarf an einer fünften Krippengruppe gegeben. Die Verwaltung prüfe derzeit mögliche Standorte, die für eine Umsetzung geeignet seien.

**Herr Müller** trägt hierzu ergänzend vor, dass man die Pavillon-Lösung zunächst nur gewählt habe, um die schwer einzuschätzende Entwicklung abzuwarten. Nach derzeitigen Erkenntnissen werde man die „Pavillon-Gruppe“ auf Dauer benötigen, um den Bedarf decken zu können. Der Pavillon sei jedoch nach wie vor nur eine Übergangslösung. Die angedachte Umsetzung einer 2. Krippengruppe in der Lindenallee habe sich aus Kostengründen zerschlagen. Nun prüfe man andere Alternativen. Dies werde zeitnah geschehen, um noch in den Genuss von Fördermitteln des Bundes und des Landes zu kommen. Die Verwaltung werde die Politik unverzüglich informieren, sobald sich umsetzbare Lösungsmöglichkeiten ergeben würden.

## **TOP 11     Anfragen und Anregungen**

**Die Vorsitzende** regt an, nach den Sommerferien eine Bereisung der Kindergärten vorzunehmen, um einen größeren Einblick in die gesamten Angebote der kirchlichen und städtischen Betreuungsangebote zu bekommen.

***Dieser Vorschlag findet die einvernehmliche Zustimmung des Ausschusses.***

**Herr Schwanzar** führt aus, dass die Nds. Forstwirtschaft zukünftig auf die Umlage für Waldkindergärten in Höhe von 250,00 EUR verzichte. Er bitte um Prüfung, ob dieses eingesparte Geld anderweitig für den Betrieb des Waldkindergartens genutzt werden könne.

**Herr Schwanzar** teilt mit, dass er über unverhältnismäßigem Lärm seitens der Hortgruppe am Harlinger Weg angesprochen worden sei.

**Herr Waldemar Janssen** erklärt, dass er dies als dortiger naher Anwohner, nämlich des Stadlander Weges, nicht bestätigen könne. Im Übrigen seien Kinderstimmen kein Lärm. Man sollte heutzutage über unbeschwert spielende Kinder froh sein.

## **TOP 12     Schließen der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:40 Uhr.

Genehmigt:

Renate Huckfeld  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Andree Heeren  
Protokollführer/in

